

Landkreis Börde
Natur- und Umweltamt
- Untere Naturschutzbehörde –
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Antrag auf Erlaubnis bzw. Einvernehmen für eine Maßnahme im Bereich
Landwirtschaft i. S. d. § 18 Absatz 2 und 3 der Landesverordnung zur
Unterschutzstellung der Natura 2000-Gebiete im Land Sachsen-Anhalt
(N2000-LVO LSA)

Name, Vorname:.....

E-Mail Adresse:.....

Telefonnummer:.....

Betrieb (Name, Anschrift):.....

.....

Betriebsnummer:.....

Hinweise zum Ausfüllen des Formulars:

Die beantragte Erlaubnis bzw. Einvernehmen ist vom Antragsteller im Formular anzukreuzen. Unter den Erlaubnis- bzw. Einvernehmensvorbehalten, die nur für ausgewählte besondere Schutzgebiete relevant sind, werden im Formular die jeweiligen besonderen Schutzgebiete aufgelistet. Das betreffende besondere Schutzgebiet ist vom Antragsteller anzukreuzen.

Ob die Voraussetzungen für eine Freistellung der beantragten Maßnahme bestehen, kann den Erläuterungen des Erläuterungsberichtes des Landesverwaltungsamtes Land Sachsen-Anhalt entnommen werden. Der Erläuterungsbericht kann unter <https://www.natura2000-lsa.de/rechtliche-sicherung/natura-2000-landesverordnung/> eingesehen werden.

Ein/e Erlaubnis bzw. Einvernehmen wird für folgende Maßnahme beantragt:

<input type="checkbox"/> Veränderung des bestehenden Wasserhaushaltes bei neu zu genehmigender Bewässerung, wobei bestehende wasserrechtliche Bestimmungen unberührt bleiben i. S. d. § 7 (2) Nr. 1 a N2000-LVO LSA

<p>Betroffenes Schutzgebiet:.....</p> <p>Feldblock/Schlag:.....</p> <p>Beantragte Bewässerungsanlage:.....</p> <p>.....</p> <p>Begründung:.....</p> <p>.....</p>
<p><input type="checkbox"/> Wiederinbetriebnahme von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung voll funktionsfähigen, rechtmäßigen oder wasserrechtlich außer Betrieb genommenen Bodenwasserregulierung i. S. d. § 7 (2) Nr. 1 b N2000-LVO LSA (gemäß § 21 (1) tritt die N2000-LVO LSA am 21.12.2018 in Kraft)</p> <p>Betroffenes Schutzgebiet:.....</p> <p>Feldblock/Schlag:.....</p> <p>Beantragte Anlage zur Bodenwasserregulierung:.....</p> <p>.....</p> <p>Begründung:.....</p> <p>.....</p>
<p><input type="checkbox"/> Selektiver Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) bei Auftreten von Unkräutern, die nicht mit vertretbarem Aufwand mechanisch bekämpft werden können bei der Bewirtschaftung von beweidbaren oder mahdfähigen Dauergrünlandflächen i. S. d. § 7 (3) Nr. 2 N2000-LVO LSA (grundsätzlich nur für Grünlandbestände abseits von LRT-Flächen und geschützten Biotopen i. S. d. § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) i. V. m. § 23 des Naturschutzgesetzes Land Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA))</p> <p>Betroffenes Schutzgebiet:.....</p> <p>Feldblock/Schlag:.....</p> <p>Begründung:.....</p> <p>.....</p> <p>Name des beantragten PSM:.....</p>
<p><input type="checkbox"/> Neuansaat außerhalb der in § 5 Abs. 2 Nr. 5 BNatSchG genannten Fälle bei der Bewirtschaftung von beweidbaren oder mahdfähigen Dauergrünland i. S. d. § 7 (3) Nr. 4 N2000-LVO LSA</p> <p>Betroffenes Schutzgebiet:.....</p>

Feldblock/Schlag:..... Begründung:.....
<input type="checkbox"/> Zufütterung von Heu und Stroh sowie von Kraftfutter mit maximal 14 % Rohproteingehalt für die Lämmeraufzucht bei besonders betroffenen Betrieben auf sonstigen LRT-Flächen bei der Bewirtschaftung von LRT-Flächen in FFH-Gebieten i. S. d. § 7 (4) Nr. 2 N2000-LVO LSA (nach § 7 (5) ist die Zufütterung gemäß § 7 (4) Nr. 2 in Überschwemmungsgebieten gemäß § 76 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ab Ausrufung der Alarmstufe 1 i. S. d. Hochwassermelddienstverordnung (HWM VO) bis zur Aufhebung der Alarmstufe freigestellt) Betroffenes Schutzgebiet:..... Feldblock/Schlag:..... Begründung:.....
<input type="checkbox"/> Nach- oder Einsaat mit im selben besonderen Schutzgebiet auf dem gleichen LRT gewonnenen Saatgut sowie für Regiosaatgut, sofern der Bedarf nicht durch Saatgutgewinnung auf eigenen Flächen gedeckt werden kann bei der Bewirtschaftung von LRT-Flächen in FFH-Gebieten i. S. d. § 7 (4) Nr. 3 N2000-LVO LSA (Eine Neuansaat auf LRT-Flächen ist aufgrund des Verbots der aktiven Nutzungsartenänderung auf landwirtschaftlichem Grünland in FFH-Gebieten verboten.) Betroffenes Schutzgebiet:..... Feldblock/Schlag:..... Begründung für eine Nach- oder Einsaat:.....
<input type="checkbox"/> Verkürzung des Mahdintervalls von 7 Wochen zwischen 2 Mahdnutzungen auf dem LRT 6510 , wenn eine erhebliche betriebliche Betroffenheit besteht i. S. d. § 3 der jeweiligen gebietsbezogenen Anlage für das FFH-Gebiet <input type="checkbox"/> FFH-Gebiet 0025 „Klüdener Pax-Wanneweh östlich Calvörde“ <input type="checkbox"/> FFH-Gebiet 0028 „Lappwald südwestlich Walbeck“ <input type="checkbox"/> FFH-Gebiet 0035 „Mahlpfuhler Fenn“

- FFH-Gebiet 0048 „Olbe- und Bebertal südlich Haldensleben“
- FFH-Gebiet 0051 „Sülzetal bei Sülldorf“
- FFH-Gebiet 0172 „Bode und Selke im Harzvorland“
- FFH-Gebiet 0184 „Erlen-Eschenwald westlich Mahlwinkel“
- FFH-Gebiet 0235 „Colbitz-Letzlinger Heide“
- FFH-Gebiet 0237 „Bebertal bei Hundisburg“
- FFH-Gebiet 0287 „Wälder am Flechtinger Höhenzug“

Feldblock/Schlag:.....

Begründung:.....

- Verkürzung des Mahdintervalls von 7 Wochen zwischen 2 Mahdnutzungen auf dem **LRT 6440** oder **6510**, wenn eine **erhebliche betriebliche Betroffenheit** besteht i. S. d. § 3 der jeweiligen gebietsbezogenen Anlage für das FFH-Gebiet

- FFH-Gebiet 0037 „Elbaue bei Bertingen“

- FFH-Gebiet 0038 „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“

Feldblock/Schlag:.....

Begründung:.....

.....

Datum / Unterschrift des Antragsstellers